

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109

Postbank Berlin

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

Ruf: 030/257 97 533 Büro

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

22. Juni 2018 Hk

441 **Freitag** **10. August 2018,** **19:00 Uhr**
Thema **Fünzig Jahre Heimatreisen in die Neumark.** *(Lichtbildervortrag)*
Referent Jörg L ü d e r i t z, Frankfurt (Oder)

O r t : Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Am 13. August 1968 hat sich der Referent von Frankfurt (Oder) aus mit dem Fahrrad aufgemacht, um seine Anfang Juli 1945 durch die Vertreibung verloren gegangene, fast 100 Kilometer entfernte Heimat erstmalig wieder aufzusuchen. In Rostin (poln. Rościn) und in Lippehne (poln. Lipiany) kannte er niemanden. Aber es entstanden Freundschaften mit den nunmehrigen Bewohnern. Er wurde eingeladen und übernachtete bereits im Jahr darauf in seinem Geburtshaus. Bis auf die Zeit des Kriegsrechtes von 1982 bis 1985 war er bis in die Gegenwart regelmäßig in der alten brandenburgischen Neumark unterwegs. Dabei entstanden viele Bilddokumente, unter anderem für die Herausgabe von Literatur und bei den mitorganisierten deutsch-polnischen Fahrradtouren und Autobussexkursionen.

Der Schwerpunkt des Dia-Vortrages liegt auf den Begegnungen mit Landschaft, Geschichte, Kultur und Menschen auf der Anreisestrecke zur Heimat und in dieser selbst.

Jörg L ü d e r i t z wurde 1935 in Rostin (poln. Rościn) bei Soldin (poln. Myślibórz) in der Neumark geboren und stammt aus einer Lehrerfamilie. Sein Großvater war der neumärkische Regionalhistoriker und Sagensammler Paul Biens. Nach der Vertreibung aus der Heimat im Juli 1945 wurde zunächst bei der Großtante in Rüdersdorf bei Berlin der neue Wohnsitz. Seine Mutter war im Frühjahr 1945 von den Russen verschleppt worden, und sein Vater verstarb 1947 in einem sowjetischen Kriegsgefangenenlager. Er selbst konnte nur die mittlere Reife absolvieren und nahm 1951 die Lehre als Sortimentsbuchhändler auf, Diesem Beruf blieb er bis zum Eintritt in den Vorruhestand Ende 1991 treu, unterbrochen nur von einer politischen Zuchthausstrafe zwischen 1957 und 1959. Seine Autobiografie erschien 2009 als Projekt der Universität Posen auf Polnisch und 2012 beim Trescher Verlag Berlin. Außerdem veröffentlichte der Referent 13 Publikationen über die Neumark, darunter Reiseführer.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €,

Weitere Ermäßigungen möglich